



Ein Schauspiel mitten im Ort: Das Publikum erlebt hautnah mit, wie sich die Diefenbacher im Jahr 1789 gegen die Obrigkeit zur Wehr setzten.



Fotos: Stahlfeld, Fotomoment (1)



Das Jugendorchester des Musikvereins Freudenstein spielt zur Eröffnung am Samstag.



Der Gesangverein Harmonie Diefenbach unterhält die Gäste.

# Diefenbach feiert ein epochales Fest

Das dreitägige Jubiläumsprogramm zum 1000-jährigen Bestehen des Orts belegt eindrucksvoll, wie groß der Zusammenhalt im Dorf ist. Ein besonderes Kapitel der Lokalhistorie, der Aufruhr von 1789, wird am Sonntagmittag in einem Schauspiel nachempfunden.

VON ULRIKE STAHLFELD

**STERNENFELS-DIEFENBACH.** Die Diefenbacher Bürgerinnen und Bürger haben am Wochenende der Geschichte ihres Ortes ein mehr als bemerkenswertes Kapitel hinzugefügt. Das Festwochenende zum 1000-jährigen Bestehen wird in die Annalen eingehen. Tausende Besucher erlebten Diefenbach, wie es feiert, Erinnerungen an die Dorfgeschichte wachhält und vor allem wie es als starke Gemeinschaft glänzt.

Großen Zusammenhalt gab es auch schon im Jahr 1789. In einem Aufstand wehrten sich die Diefenbacherinnen und Diefenbacher gegen den auferlegten Frondienst. In einem historischen Schauspiel wurde am Sonntag der „Diefenbacher Aufruhr“ wieder lebendig. Die 16 Mitwirkenden wurden um rund 40 Darsteller der historischen Gruppe „Württembergisches Füsilierr-Regiment von Truchseß (1756)“ ergänzt. Hinzu kamen rund 50 Komparsen, die das Volk darstellten. Über 1000 Zuschauer erlebten, wie sich die Menschen, vielleicht ermutigt durch die Französische Revolution, der Obrigkeit widersetzen. Das Schauspiel war ein Höhepunkt des langen Festwochenendes mit vielen Attraktionen. Bereits am Freitagabend feierten rund 600 Besucher das Jubiläum mit einer sommerlichen Party mit Matthias Leucht & Soul Control XXL und einem Genussdörfle bei der Gießbachhalle. Das Motto des Abends: „Ein Dorf feiert“.

„Besser hätte es nicht sein können“, schwärmte Bürgermeisterin Antonia Walch, als sie den Festsamstag eröffnete, der unter der Überschrift „Ein Dorf erzählt“ stand. Vor der Kelter begrüßte sie unter anderen die Bundestagsabgeordnete Katja Mast (SPD) und Gunther Krichbaum, die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann (Grüne) und neben Mühlackers OB Frank Schneider viele weitere Bürgermeister aus der Region.

Walch erinnerte noch einmal an die aufwendigen und arbeitsreichen Vorbereitungen. Bereits 2019 hätten sich zum ersten Mal interessierte Bürger getroffen, 2021 sei dann der Förderverein „1000 Jahre Diefenbach“ gegründet worden, den die Gemeinde



Bereits der Freitagabend hat zahlreiche Gäste nach Diefenbach gelockt – unter anderen Simon (li.) und Noah aus Sternenfels. Hunderte Besucher haben sich auf der Wiese hinter der Gießbachhalle versammelt, um der Band Soul Control zuzuhören.



Darsteller der Gruppe „Spielerey“ erzählen von der Gründung Diefenbachs, hier „Bote Oskar“ und „Bischof Ulrich“.

mit 40000 Euro ausstattete. Weitere 25000 Euro seien von Spendern und Sponsoren gekommen. Walch ist zweite Vorsitzende des 105 Mitglieder zählenden Fördervereins. Ihr Dank galt allen Beteiligten und vor allem zwei „besonderen Menschen, den Falken im Ort“. Mit diesen Worten wandte sie sich an den ersten und dritten Vorsitzenden Ernst Falk und Rainer Falk. Ohne deren steten



Rainer Falk (li.), Antonia Walch und Ernst Falk vom Förderverein sind stolz auf das Jubiläumsprogramm.

Einsatz und die Fähigkeit, Menschen mitzunehmen, wäre das Fest so nicht möglich gewesen, sagte die Bürgermeisterin.

Zur Begrüßung spielte das Jugendorchester des Musikvereins Freudenstein. Nur kurze Zeit später formierte Bernadette Schäfer gemeinsam mit Franz Singer einen „Bürgerchor“. Jeder, der wollte, konnte mitsingen. Derweil traf sich die Gruppe historisch In-

teressierter um den ehemaligen Bürgermeister Helmut Wagner. Er lud zum Ortsrundgang in Vertretung von Jeff Klotz, der kurzfristig wegen eines Trauerfalls hatte absagen müssen. Rainer Traub eröffnete seine Tonwerkstatt, und an allen Ecken und Enden des Ortes wurden die ersten Vorbereitungen für das Abendprogramm getroffen.

An sechs Plätzen lebte die in sechs Epochen aufgeteilte Ortsgeschichte wieder auf. In den Straßen sorgten Vereine für die Verköstigung der zwischen den Plätzen flanierenden Besucher. Bei Epoche eins (11. bis 14. Jahrhundert) erzählte die Gruppe „Spielerey“ in ihrem Schauspiel von der Gründung Diefenbachs. Im Hof von Familie Bromm wurde tanzend und musizierend die zweite Epoche beziehungsweise das 15. bis 17. Jahrhundert nachempfunden. Im Sailer-Hof (Epoche drei) drehte es sich um Ackerbau, Weinbau, Viehwirtschaft und Ernährung. Der Gesangsverein Harmonie Diefenbach gestaltete Epoche vier im Hof Stäble. Epoche fünf im Hof Hildwein hatte federführend die Freie Schule Diefenbach übernommen. Und die bis in die Gegenwart reichende sechste Epoche wurde wiederum musikalisch in der Kelter gestaltet.

Ein musikalisches Highlight setzte zum Abschluss das Konzert des Großen Blasorchesters des Musikvereins Freudenstein unter der Leitung von Musikdirektor Rainer Falk vor rund 1000 Gästen, die beispielsweise das von Waldemar Brumm vorgetragene „Nessun dorma“ genossen, bevor es im Fackelzug zur Sandsteinskulptur an die Gießbachhalle ging. Dort beschloss ein Feuerwerk den Samstagabend.

Für die Besucher war es ein Wochenende voller vielseitiger Eindrücke, für die Diefenbacher ein ganz anderer Gewinn. Bürgermeisterin Antonia Walch: „Die Dorfgemeinschaft ist gewachsen.“ Das ließ sich auch an der großen Anzahl der ehrenamtlich Mitwirkenden ablesen, so Ernst Falk. „Wir halten schon immer zusammen“, betonte auch Rainer Falk zum Abschluss des sonntäglichen Schauspiels. Die Diefenbacher seien eben fleißig, rührig und freiheitsliebend, einfach revolutionär.